

bereren Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zu schaffen, zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen, ihre weitere Annäherung zu fördern, stets internationale Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben, die Politik der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern durchzusetzen und den Frieden dauerhaft zu sichern. Der Eckpfeiler der Außenpolitik ist das unzerstörbare brüderliche Bündnis mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Seit Sept. 1950 ist die DDR Mitglied des —* *Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* und seit Mai 1955 Mitglied des Warschauer Vertrages (—► *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand*, 1955). Insbesondere die enge Freundschaft mit der UdSSR ist das sichere Fundament für die erfolgreiche ökonomische und politische Entwicklung der DDR und für die Verwirklichung ihrer Außenpolitik. Die feste und dauerhafte Grundlage dafür bildet der Vertrag der DDR und der UdSSR über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand vom 7. 10. 1975. Die sozialistische DDR ist heute weltweit anerkannt. Gleichberechtigt arbeitet sie in der UNO und in anderen internationalen Organisationen mit. Sie unterhält zu 131 Staaten (1981) diplomatische Beziehungen.

Deutsche Kommunistische Partei (DKP): revolutionäre Partei der —► *Arbeiterklasse* der BRD. Grundanliegen der DKP ist es, die Interessen der großen Mehrheit der Bevölkerung der BRD — der Arbeiterklasse, der Bauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen — gegen die Macht und das Profitstreben des Großkapitals zur Geltung zu bringen und durchzusetzen. Die DKP wahrt das progressive

Erbe des deutschen Volkes, die vorwärtsweisenden Ideen seiner großen humanistischen Denker, die Traditionen seines Kampfes für gesellschaftlichen Fortschritt. Sie steht in der Tradition des deutschen Bauernkrieges, der revolutionären bürgerlichen Demokraten von 1848/49, der Arbeiter, Soldaten und Matrosen der Novemberrevolution von 1918/19. Die DKP kämpft auf dem Boden des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und verteidigt konsequent seine demokratischen Prinzipien. Von den Lebensinteressen des Volkes und den Erfahrungen der Geschichte ausgehend, sieht die DKP ihre entscheidende Gegenwartsaufgabe darin, die vom Großkapital bedrohten sozialen und demokratischen Rechte der Werktätigen zu verteidigen. Sie kämpft für die Erweiterung dieser Rechte und unternimmt alles in ihrer Kraft Stehende, um die Bundesrepublik zu einem Faktor des Friedens zu machen. Beharrlich strebt die DKP danach, die Aktionseinheit der Arbeiterklasse herzustellen und ein breites Bündnis aller vom Monopolkapital ausgebeuteten und unterdrückten Volksschichten zu entwickeln. Sie tritt für eine umfassende Zusammenarbeit aller fortschrittlichen Kräfte ein, um das werktätige Volk in die Lage zu versetzen, eine Wende zu demokratischem und sozialem Fortschritt einzuleiten. Das unverrückbare Ziel der DKP ist der Sozialismus. Die Partei will für dieses Ziel die Mehrheit der Bevölkerung der BRD gewinnen, die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen auf den Kampf für dieses Ziel vorbereiten. Die DKP verbindet in ihrer Politik die entschiedene Vertretung der nationalen Interessen des arbeitenden Volkes der Bundesrepublik mit dem Bekenntnis zu den Prinzipien des —* *proletarischen Internationalismus*. Solidarisch steht sie an der Seite aller Kämpfer gegen den Imperialismus. Als untrennbarer Bestandteil